

Kulturpfade

Zavelstein

Promenadenkonzerte
mit Ensembles der
**Kammerakademie
Calw e.V.**



18.07. Bedacht

17 Uhr Musik und Literatur

25.07. Belebt

17 Uhr LaJeunesse

01.08. Bewegt

17 Uhr Musik und
Performance

Das Projekt wird gefördert vom Impulsprogramm „Kunst trotz Abstand“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Musikinstrumente

PA Equipment

Noten | Bücher | Tickets

Fachwerkstätten

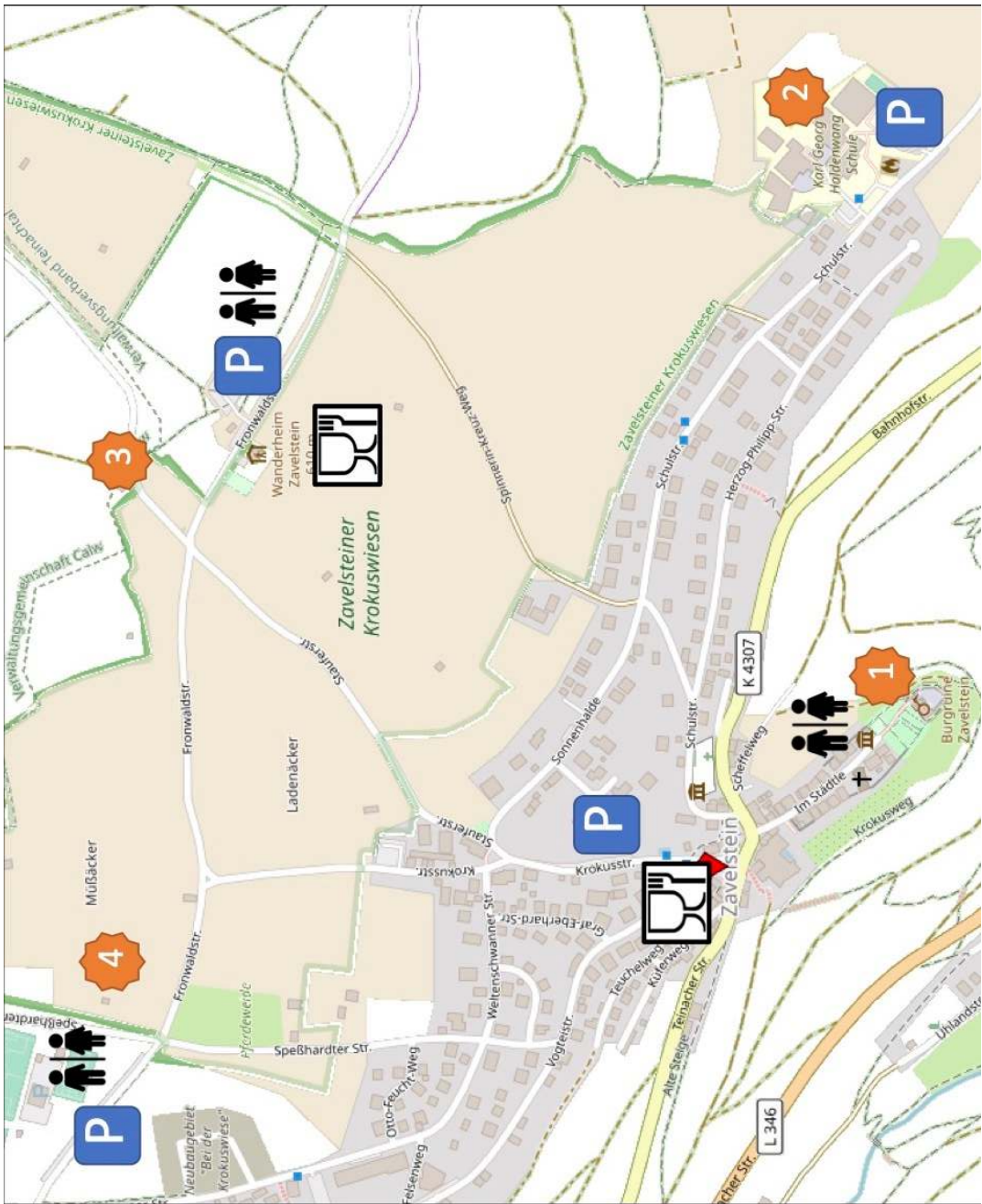
Geschenk-Gutscheine

Bestell-Service + Versand

www.schlaile.de

 **musik
Schlaile**

Karlsruhe Kaiserstraße 175 | Telefon 0721 1302-0
Pforzheim Dillsteiner Straße 15 | Telefon 07231 23685
Offenburg Lange Straße 15 | Telefon 0781 71058



1

Konzertort 1: Burg Zavelstein

- Parkplätze: Marktplatz / Krokusstraße
- Toiletten: Altes Rathaus, Im Städtle 21
- Getränke, Eis und noch mehr to go:
Café Zavel, Marktplatz 10



2

Konzertort 2: Konsul Niethammer Kulturzentrum

- Parkplätze: Schulzentrum
- Toiletten: KoNi



3

Konzertort 3: Scheune

- Parkplätze: Waldparkplatz
- Toiletten: Wanderheim
- Speisen und Getränke:
Wanderheim, Fronwaldstr. 48



4

Konzertort 4: Krokuswiese / Müßbäcker

- Parkplätze: Sportgelände
- Toiletten: Sportheim,
Speßhardter Str. 27



Sind sie mobil eingeschränkt? Dann nutzen Sie unseren Shuttle-Service und sprechen die Helfer*innen vor Ort an!

Teinacher

Erfrischend stiller Genuss.

vegan

NEU!

Teinacher
Genuss
Eistee
Pfirsich
Fruchtgehalt: 0,1%

Teinacher
Genuss
Eistee
Zitrone
Fruchtgehalt: 0,1%

Mineralbrunnen Teinach GmbH · Badstraße 41 · 75385 Bad Teinach · www.teinacher.de

Konzertort Burg Zavelstein

Konzert „Bedacht“ am 18.7. um 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |
18:30 Uhr | 19:15 Uhr

Kammerorchester der Kammerakademie Calw e. V.

Rezitation: Lea Ammortal

G. F. Händel (1685 - 1759)

Ouvertüre „Die Ankunft der Königin von Saba“

A. Rubinstein (1829 - 1894)

Andante für Streichorchester

J. Svendsen (1840 - 1911)

„Første Gang“

E. Grieg (1843 - 1907)

„Aus Holbergs Zeit“

Suite für Streichorchester, op. 40

1. Prelude. Allegro vivace

Gedichte von Christian Wagner, Joseph Victor v.
Scheffel, Ludwig Uhland und Hermann Hesse



Lea Ammertal, freie Autorin und Regisseurin, wuchs in Tübingen auf und entdeckte früh ihre Liebe für Sprache und die Nähe zur Natur. Neben literarischen Performances u.a. in Nagold, Halle, Calw und Karlsruhe widmet sie sich seit Längerem dem Leben und Wirken Clara Schumanns. Im Zusammenhang mit Szenen für die

alljährlichen Bad Wildbader Clara Schumann-Wochenenden schrieb sie in "Eine andere Musik" kurze fiktive Begegnungen mit der berühmten Pianistin und Komponistin.

Das **Kammerorchester der Kammerakademie Calw e. V.** ist spezialisiert auf das Repertoire für Streichorchester und kleine sinfonische Besetzungen. Wie beim Streichquartettspiel wird ohne Dirigent musiziert, woraus das besonders geschlossenes Klangbild resultiert. Ziel ist es, in künstlerischer und pädagogischer Arbeit Musik in allen Facetten zu vermitteln. Dies geschieht durch musikalische Kinder- und Jugendarbeit, durch die Förderung junger, vor Beginn einer professionellen Laufbahn stehender, Talente sowie durch die Zusammenarbeit von Berufsmusikern und ambitionierten Laien. Die unmittelbare Ausdrucksfreude steht dabei im Zentrum des künstlerischen Schaffens.

Konzertort Konsul Niethammer Kulturzentrum

Konzert „Bedacht“ am 18.7. um 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |
18:30 Uhr | 19:15 Uhr

duo querhorn

Rezitation: Luise Wunderlich

„Ein Diadem auf grünem Sammetkissen“ – Die drei Künstler lassen Poesie in und um Zavelstein sowie Überregionales als Wort und Klang in eine Collage fließen: klassisch, heimatlich, schmunzelnd, pathetisch, mystisch, skurril, alpenländisch und immer wohlbedacht...

*Johannes Hustedt (*1961)*

Invention alpin I-IX/1

Hermann Hesse: Schwarzwald

Maria Margaretha von Buwinghamen: Hervor, hervor, Ihr Sprossen!

Heinrich von Kleist aus: Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken
beim Reden

Johannes Hustedt

Alpi I, II & III

Heinrich von Kleist: Korrespondenznachricht

X. Guggenbühler, Natursatz: Alfred Leonz Gassmann (1876 – 1962)

aus der Musik zu „Wilhelm Tell“ (Luzern 1824) für Flöte und Alphorn in Ges

Heinrich von Kleist: Anekdote

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Gigue aus Suite I für Cello solo BWV 1007

Version für Flöte und Alphorn in G: Johannes Hustedt

Heinrich von Kleist: Rätsel
Gebrüder Grimm: Rätselmärchen

Alfred Leonz Gassmann (1876-1962)
Überm Nebel!

Victor von Scheffel aus: Kleine Burg für wenig Mannen

Johannes Hustedt
Fantaisie alpine I-V

Wilhelm Busch: Der Begleiter

Paul-Agricole Génin (1832 – 1903)
aus **Carnaval de Venise**, op. 14: Fantaisie Variée für Flöte und Klavier
Version für Flöte, Alphon in F und Klavier ad. lib. von Johannes Hustedt



Luise Wunderlich studierte an der staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart bei Prof. Ulrike Meier-Hillenbrand. Sie hat ein breitgefächertes künstlerisches Bühnenrepertoire mit Programmen zu Hermann Hesse, Heinrich Heine, Else Lasker-Schüler, Lou Andreas-Salomé, William Shakespeare u. a. Themenabende wie „Der Wald im Kopf“ oder „Tango international“ stehen ebenfalls auf dem Programm. Mit den von ihr eingesprochenen Büchern war sie mehrfach auf der Hörbuchbestenliste. Sie ist Dozentin für Sprechen an den Hochschulen für Kirchenmusik in Rottenburg und Tübingen

und an der Stuttgarter Musikhochschule. Luise Wunderlich ist Sprecherin beim SWR.

Das **duo querhorn**, bestehend aus Chai Min Werner und Johannes Hustedt liebt es, durch das faszinierende Zusammenspiel ihrer Instrumente den Klang zum



Erlebnis zu machen. Ihr Repertoire reicht von Klassikern wie Johann Sebastian Bach oder Wolfgang Amadeus Mozart bis hin zu alpenländischer Musik und Werken zeitgenössischer Komponisten. Darüber hinaus lässt das Duo Musik aus dem Augenblick entstehen. Der Hörer wird Teil überraschender Klangmalereien, die duo querhorn zu einem farbenprächtigen Erlebnis werden lassen. „Ein bewegender Abend“ und „eindrucksvolle Klangatmosphäre“ – so die Presse über die beiden „ausgezeichneten Musiker“, die eine gefragte Größe der Musikszene sind. Sie waren zu Gast bei den Kammerkonzerten der Baden-Badener Philharmonie, DAS FEST Karlsruhe, dem Hohenloher Kultursommer, Kultursommer Nordhessen, der Internationalen Bachakademie Stuttgart und in der SWR TV-Show "Kaffee oder Tee". Konzertreisen führten das Duo in die Schweiz, nach Großbritannien, Irland, Kanada, USA, Südamerika, Georgien und in den Mittelmeerraum. Nach Bedarf erweitert sich duo querhorn um Gitarre, Harfe, Klavier, Orgel oder Streicher.

Konzertort Scheune

Konzert „Bedacht“ am 18.7. um 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |
18:30 Uhr | 19:15 Uhr

Tramonto-Ensemble

Fanny Hensel (1805 - 1847)
„Verlust“

Franz Schubert (1797 - 1828)
„Du bist die Ruh“, op. 59 Nr. 3, D. 776

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847)
„Andres Maienlied“ (Hexenlied), op. 8 Nr. 8

Manuel de Falla (1876 - 1946)
aus „Siete Canciones populares Españolas“:
„Asturiana“
„El Paño moruno“

Kurt Weill (1900 - 1950)
„Youkali“ - Tango-Habanera
„Abschiedsbrief“

Alle Lieder in der Bearbeitung für Streichtrio und Mezzosopran von
Inga Schäfer und Johannes Gehring



Johannes Gehring schloss sein Violin-Studium an der Essener Folkwang Universität der Künste bei Prof. Jacek Klimkiewicz und Roeland Gehlen „mit Auszeichnung“ ab. Ergänzt wurden diese Studien durch Meisterkurse z.B. bei Prof. Christian Sikorski und Prof. Vesselin Paraschkevov sowie intensiven Kammermusikunterricht bei Prof. Vladimir Mendelssohn (Folkwang UdK), Prof. Jutta Rübenacker (HfMT Hannover) und anderen. Private Studien bei der Geigerin Nina Reddig

(Clara-Haskil-Trio) rundeten seine Ausbildung ab. Er war und ist teils langjähriges Mitglied zahlreicher Ensembles (z.B. Tramonto-Ensemble, Französische Kammerphilharmonie, Ensemble Ruhr) und wirkt hier teils auch als Stimmführer oder Konzertmeister. Konzertreisen führten ihn bis nach Japan. In den letzten Jahren trat er verstärkt als Solist, vor allem aber als begeisterter Kammermusiker in verschiedenen Besetzungen deutschlandweit in Erscheinung. Als Pädagoge für Violine und Viola sowie als Dirigent ist er an der Musikschule Lüdenscheid tätig. Er gibt Kammermusik- und Solokurse wie etwa im Rahmen der Langenberg Festival Akademie, die er gemeinsam mit Nina Reddig gründete und leitet. Zudem ist er künstlerischer Leiter des Lüdenscheider Kammerorchesters.



Sebastian Steinhilber begann als Achtjähriger mit dem Violinspiel, wechselte aber schon bald zur Viola. Seine ersten Orchestererfahrungen sammelte er in der Jungen Sinfonie Reutlingen, im Landes- und Bundesjugendorchester und der Jungen deutschen Philharmonie. Von 2014 bis 2016 absolvierte er die Joseph-Keilberth-Orchesterakademie der Bamberger Symphoniker. Das Masterstudium absolvierte er bei Prof. Tatjana Masurenko an der Hochschule für Musik und Theater »Felix

Mendelssohn Bartholdy« Leipzig, zuvor schloss er sein Bachelorstudium bei Prof. Roland Glassl an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main ab. Zur Zeit ist Sebastian Steinhilber Akademist der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.



Rahel Klein studierte in Trossingen bei Prof. Werner Matzke, Prof. Lorenz Duftschmid und Prof. Mario de Secondi und vertieft derzeit ihre Studien in historischer Aufführungspraxis auf der Viola da Gamba und dem Barockkontrabass in Frankfurt am Main. Die Kammermusik sowie das Orchester bilden einen besonderen Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit. So war sie Preisträgerin von diversen Wettbewerben (1. Preis Nachtklang-Wettbewerb Musikfest Erzgebirge, 3. Preis und Bärenreiterurtextpreis 10. Internationaler Telemannwettbewerb) und spielte als Gast bei der Kammeroper Köln sowie

bei Barockorchestern wie Concerto Köln, Freiburger Barockorchester und Karlsruher Barockorchester. Zu den jüngeren Meilensteinen in der Karriere Rahel Kleins zählen die CD-Produktionen mit *Les deux Violes* und deren Einspielung mit dem Gesamtwerk für Gambe von J. B. de Boismortiers. Bereits während ihrem Studium unterrichtete sie an den Musikschulen Calw, Trossingen und Wildberg Violoncello, Kontrabass und Gambe und ist seit 2019 an Musikschule Konservatorium Zürich und der Jugendmusikschule Winterthur tätig. Kurse für historische Aufführungspraxis, Kammermusik sowie Streichorchester - basierend auf der Colourstrings Unterrichtsmethode – runden ihre pädagogische Tätigkeit ab.



Inga Schäfer ist seit der Spielzeit 2017/18 Ensemblemitglied des Theaters Freiburg, wo sie u.a. als Muse/Nicklausse, Harper Pitt, Mother (Coraline), Olga, Orlofsky, Donna Elvira, Mélisande, Cherubino, Miss Jessel, Anna (7 Todsünden) und Dido debütierte. Ihrem Studium an der Folkwang UdK Essen - Viola, dann Gesang bei Prof. Rachel Robins - folgten ein Engagement im Opernstudio des Theaters Lübeck, sowie mehrere Gastengagements. 2016/17 war sie Mitglied des SWR-Vokalensembles und vertiefte ihr Interesse an

Neuer Musik durch ein Masterstudium bei Prof. Angelika Luz. Sie wurde mit dem Förderpreis des Anneliese-Rothenberg Wettbewerbs und dem Preis für Neue Musik beim Bundeswettbewerb Berlin ausgezeichnet.

Konzertort Krokuswiese / Müßbäcker

Konzert „Bedacht“ am 18.7. um 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |
18:30 Uhr | 19:15 Uhr

Quartett der Kammerakademie Calw e. V.

*Danish String Quartett, traditionelle skandinavische Weisen
arrangiert für Streichquartett:*

Shine You No More

Ernst Jandl (1925 - 2000) „my own song (mein eigenes lied)“

Hur var du i aftes så sildig

Friedrich Rückert (1788 - 1866) „Naturpoesie“

The Dromer

Hermann Hesse (1877 - 1962) „Glasperlenspiel“

Sønderho Bridal Trilogy - Part II

Jeannie Ebner (1918 - 2004) „Schlafweg“

Æ Rømeser

Bosse Nordin's Schottis

Rose Ausländer (1901 - 1988) „Mit euch allen“



Anne Zauner studierte Violine an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover im Profil Instrumentalpädagogik und schloss ihr Masterstudium im Februar diesen Jahres ab. Verschiedene Meisterkurse und Fortbildungen ergänzen ihre Ausbildung. Als Mitglied zahlreicher Ensembles ist sie im Konzertleben ganz

Deutschlands aktiv, besonders mit dem *Kaléko Quartett*. Instrumentalpädagogisch ist sie an der Kreismusikschule Gifhorn, der Neuen Musikschule Hannover, als freie Instrumentalpädagogin und im Rahmen der Streicher- und Orchesterprojekte es DTKV an der Höltysschule in Göttingen tätig und gehört zum Leitungs- und Organisationsteam der *LaJeunesse* der Kammerakademie Calw.



Jonas Wege ist mehrfacher Preisträger des Musikwettbewerbs „Jugend Musiziert“, war ein langjähriges Mitglied des Landesjugendorchesters Rheinland-Pfalz, des KIT Sinfonieorchesters und stellvertretender Konzertmeister des Schulmusikorchesters der Musikhochschule Karlsruhe. In

Letzterem war er außerdem als Mitglied des Organisationsteams tätig. Er ist Teil des Betreuerenteams bei Jugendfreizeiten der *LaJeunesse*, der Jugendabteilung der Kammerakademie Calw. In der Vergangenheit war er mit verschiedenen Kammermusikensembles im In- und Ausland in Konzerten zu hören und arrangierte einige der aufgeführten Werke selbst. Jonas Wege arbeitet seit 2020 als Bioingenieur.



Dorothea Holder studierte Schulmusik, Germanistik und Konzertpädagogik in Karlsruhe und ist Preisträgerin des Schulmusikwettbewerbs der Musikhochschule Karlsruhe. Als Geigerin und Bratscherin war sie ein langjähriges Mitglied des Landesjugendorchesters Rheinland-Pfalz, des Bundesschulmusikorchesters, Konzertmeisterin des Schulmusikorchesters Karlsruhe und konzertierte mit verschiedenen

Kammermusikensembles. Sie war maßgeblich für die Organisation des Schulmusikorchesters der Musikhochschule Karlsruhe verantwortlich und ist Teil des Leitungsteams der LaJeunesse der Kammerakademie Calw. Kürzere Engagements führten zur Zusammenarbeit mit dem Waldstadt Kammerorchester, dem SWR und dem Theater Trier. Außer als Gymnasiallehrerin ist Dorothea Holder als Früherzieherin, Musikvermittlerin und Instrumentalpädagogin tätig.



Die Cellistin **Annette Kottmeier** ist in Karlsruhe aufgewachsen und erhielt als Neunjährige ihren ersten Cellounterricht. Nach einem abgeschlossenen Masterstudium der Musikwissenschaften und ersten Berufserfahrungen im Kulturmanagement studiert sie seit 2018 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover Violoncello und Elementare Musikpädagogik. Neben Konzerttätigkeiten in verschiedenen

Orchestern, Kammermusikensembles und solistischen Auftritten unterrichtet sie an der Musikschule Wunstorf Cello

Konzertort Burg Zavelstein

Konzert „Belebt“ am 25.7. um 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |
18:30 Uhr | 19:15 Uhr

„Young Palm Beach“-Trio und Ensemble *LaJeunesse*

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

„Gavotte“, BWV 816

*Patrick Hagen (*1969)*

„Tonango“ für Streichtrio

Joseph Haydn (1732 - 1809)

Streichtrio D-Dur, HOB.XI:34

1. Moderato

2. Menuett und Trio

3. Allegro

Francisco Tárrega (1852 - 1909)

„Tango Maria“

Georg Philipp Telemann (1681 - 1767)

Konzert für vier Violinen in D-Dur, TWV 40: 202

1. Adagio

2. Allegro

Die Kinder- und Jugendförderung ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der Kammerakademie Calw e. V.. Wir setzen dabei bewusst auf eine große Altersspanne und ein breites musikalisches Niveau. So entsteht ein Gemeinschaftsgefühl, von dem die Teilnehmenden gleichermaßen musikalisch und menschlich profitieren. Das Jugendsinfonieorchester, das angeschlossene Kinderorchester und die verschiedenen kleineren Ensembles der **LaJeunesse** arbeiten unter der Leitung von ensembleeigenen Dozent*innen in regelmäßigen Probenphasen und konzertieren in Deutschland und der Schweiz. Diese Arbeit wurde unter anderem mit einem ersten Platz beim Landesorchesterwettbewerb Baden-Württemberg honoriert. Wichtigster Bestandteil unserer Jugendarbeit ist die einwöchige Orchesterfreizeit. Diese Musikwoche ist sowohl für die Teilnehmenden, als auch für das Team der Organisator*innen und Betreuer*innen etwas ganz Besonderes.



Konzertort Konsul Niethammer Kulturzentrum

Konzert „Belebt“ am 25.7. um 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |
18:30 Uhr | 19:15 Uhr

Quartett Svelto

Johann Friedrich Fasch (1688 - 1758)

Sonata a quattro in d-Moll

1. Largo

2. Allegro

Carl Stamitz (1745 - 1801)

Streichquartett in C-Dur

1. Allegro assai

Wilhelm Volckmar (1812 - 1887)

Streichquartett op. 59 Nr. 3

1. Moderato

*Claude Henry Joubert (*1948)*

„Chanson“

„Jules et Julie“

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Quartett in D, KV 155

1. Allegro

Das **Quartett Svelto** hat sich vor ungefähr vier Jahren bei Martina Bartsch in Karlsruhe zusammengefunden. Die vier jungen Musiker*innen wollten gerne Kammermusik machen, ergriffen also die Initiative und gründeten das Quartett, welches seither wöchentlich probt. Konzerterfahrung sammeln und sammeln sie bei verschiedenen Anlässen, z.B. bei Geburtstagsfeiern, Vorspielen und auch im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend Musiziert“. Stets zeichnet sich ihr Spiel durch eine große Spielfreude mit Herz und Seele aus.



Lucian Vogel und Joris Heese - Violine, Meriel Heiß - Viola, Jacob Mues - Violoncello

Konzertort Scheune

Konzert „Belebt“ am 25.7. um 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |
18:30 Uhr | 19:15 Uhr

Hesse-Quartett

Rezitation: Lea Ammertal

Joseph Haydn (1732 - 1809)

Streichquartett in C-Dur, op. 76, 3; Hob. III: 77
„Kaiserquartett“

1. Allegro

3. Menuetto. Allegro - Trio

4. Finale. Presto

Franz Schubert (1797 - 1828)

Andante und Scherzo

Gedichte von Christian Wagner, Joseph Victor v.
Scheffel, Ludwig Uhland und Hermann Hesse

Das **Hesse-Quartett** wurde anlässlich des Jubiläums von Hermann Hesse im Jahre 2002 gegründet. Das Ensemble setzt sich aus Konzertmeister*innen bzw. Stimmführer*innen renommierter Orchestervereinigungen wie der "Kammerphilharmonie Karlsruhe", dem „Staatsorchester Braunschweig“, der „Philharmonie Baden Baden“ sowie der "Kammerakademie Calw" zusammen. Die Musiker*innen engagieren sich für die Begegnung und Verknüpfung von literarischen mit musikalischen Kunstformen und setzen damit eine Tradition ihrer weltberühmten Lehrer vom "La Salle Quartett", "Quartetto Italiano", „Vegh Quartett“, "Melos" - und "Bartholdy-Quartett" fort. Außerdem sind sie in Calw, an der Musik – und Kunstschule Bruchsal und in Speyer als erfolgreiche Pädagog*innen tätig.



Wolfgang Bodbeck, Manfred Holder - Violine, Susanne Holder - Viola, Beate Holder-Kirst - Violoncello

Dieses Projekt wird gefördert vom Landkreis Calw.

LANDKREIS
CALW



Konzertort Krokuswiese / Müßbäcker

Konzert „Belebt“ am 25.7. um 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |
18:30 Uhr | 19:15 Uhr

Duo Bombastic

Merlin Scherb und Marvin Stutz - Schlagzeug

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
„Präludium“ aus der Cello Suite Nr. 1

Chick Corea (1941-2021)
Children's Song Nr. 5

*Matthias M. Schmitt (*1958)*
Ghanaia

Chick Corea
Children's Song Nr. 4

*Eugene Novotney (*1960)*
Minute of News

Chick Corea
Children's Song Nr. 7

Merlin Scherb hat Schlagzeug-Unterricht bei Heidi Merz an der Musikschule Bruchsal und ist dort Mitglied im Schlagzeugensemble und im Sinfonieorchester. Bei Jugend musiziert errang er 2019 und 2020 einen 1. Preis beim Regionalwettbewerb. Seit kurzem ist er Mitglied im Landesjugendpercussionensemble und im Sinfonischen Jugendblasorchester Baden-Württemberg.

Marvin Stutz, geboren 1992, wuchs in Bad Liebenzell auf und machte als junger Schlagzeuger die ersten Schritte im Orchester *LaJeunesse* der Kammerakademie Calw e.V.. Nach seinem Abitur studierte er Schulmusik an der Hochschule für Musik in Karlsruhe sowie Bläserchesterdirektion im Masterstudiengang an der Musikhochschule Basel und war während seines Studiums Stipendiat der Yehudi Menuhin-Stiftung „Live Music Now“. Er ist Preisträger der Dirigentenwettbewerbe in Würzburg und Osnabrück. Nach Abschluss seines Mathematikstudiums im vergangenen Jahr trat er eine Stelle als stellvertretender musikalischer Leiter und Schlagzeuger im Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg an.



Konzertort Burg Zavelstein

Konzert „Bewegt“ am 1.8. um 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |
18:30 Uhr | 19:15 Uhr

Liedduo
Daniel und Andreas Wagner

Franz Schubert (1797 - 1828)
aus „Die Schöne Müllerin“, op. 25, D. 795:

Das Wandern

Wohin?

Halt!

Am Feierabend

Tränenregen

Mein!



Daniel Wagner, geboren in Stuttgart und aufgewachsen in Calw, begann seine musikalische Ausbildung auf der Violine und erhielt seinen ersten Gesangsunterricht bei den Aurelius-Sängerknaben. Nach dem Studium an den Musikhochschulen in Karlsruhe und Essen führten ihn Gastengagements u.a. an das „Musiktheater im Revier“ Gelsenkirchen, an die Theater Dortmund, Kiel und Köln sowie an die Staatstheater Wiesbaden und Darmstadt. Im Jahr 2018 sang er erstmalig an der Hamburgischen

Staatsoper, außerdem führte ihn eine Gastproduktion an viele bedeutende Opernhäuser der Niederlande. Von 2011- 2021 war Daniel Wagner am Theater Osnabrück als lyrischer Tenor fest engagiert und war dort im Großteil der Partien seines Fachs zu hören: Unter anderem als Tamino (Zauberflöte), Don Ottavio (Don Giovanni), Nemorino in Donizettis L'elisir d'amore und Orpheus (Orpheus in der Unterwelt, wobei er das Violinsolo selbst spielte). Wichtige Stationen als Konzertsänger waren u.a. beim Europäischen Musikfest in Stuttgart, bei den Internationalen Bach-Tagen in Hessen und Thüringen, sowie im Dom St. Eberhard in Stuttgart und im Osnabrücker Dom. Die Schöne Müllerin erklang mit ihm unter anderem bereits 2017 bei einem Liederabend im Theater Osnabrück. Regelmäßig konzertiert er zusammen mit seinem Vater: Beide als Sänger oder als Liedduo.



Andreas Wagner studierte an der Musikhochschule seiner Heimatstadt Stuttgart und schloss seine Gesangsausbildung mit dem Diplom bei Prof. Luisa Bosabalian und Prof. Sándor Kónya ab, die kirchenmusikalische A-Prüfung bei Prof. Bernhard Ader und Prof. Dieter Kurz. Ein erstes Engagement führte ihn als lyrischen Tenor an das Stadttheater Würzburg. Von 1991 bis 1998 gehörte Andreas Wagner den Wuppertaler Bühnen an, bevor er 1997

an das Staatstheater Darmstadt wechselte. Gastspiele führten ihn außerdem nach Heidelberg, Düsseldorf, Hannover, Weimar, Dresden und München, zu den Rossini-Festspielen Wildbad, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, den Mai-Festspielen Wiesbaden, den Europäischen Wochen Passau, zum Musikfestival Athen und dem Opernfestival Ibiza. Im „Teatro Massimo“ in Palermo sang er die Titelpartie der Oper „The Rake's Progress“ von Strawinsky sowie in „Cosi fan tutte“ von Mozart. Im Rahmen seiner internationalen Konzerttätigkeit arbeitet Andreas Wagner mit Dirigenten wie Peter Schreier, Hanns-Martin Schneidt, Helmuth Rilling, Michel Corboz, Wolfgang Gönnerwein, Enoch zu Guttenberg, Gabriele Ferro, Hubert Soudant und Marc Albrecht zusammen. Das Repertoire des Sängers reicht von den Mozart-Partien Tamino und Belmonte über die Titelpartie in Massenets „Werther“, Lenski in Tschaikowskys „Onegin“, Graf Almaviva in Rossinis „Barbiere di Siviglia“ bis zum „Prinzen“ in „Die Liebe zu den drei Orangen“ von S. Prokofjef. Das Konzertrepertoire des Sängers ist mit Bachs „Matthäus-Passion“, der „Johannes-Passion“, Schuberts Es-dur-Messe und Elgars „Dream of Gerontius“ und weiteren Werken der Kirchenmusik auf etlichen CDs dokumentiert. Außerdem gibt er regelmäßig Orgelkonzerte - zuletzt bei den Frankfurter Orgeltagen- und ist Cembalist bei den „Darmstädter Barocksolisten“. Seit sein Sohn in seine Fußstapfen getreten ist, begleitet er ihn bei Arien- und Liederabenden.



Im Buchatelier Blattwerk wird uraltes Handwerk lebendig gehalten. Hier treffen alte Techniken auf neue Materialien und Designs und verbinden sich zu wunderschönen, spannenden und liebevoll gefertigten Einzelstücken. Auf Wunsch werden Bücher und Schachteln handwerklich hergestellt und Reparaturen durchgeführt. Inspirationen gibt es in großer Auswahl im gut bestückten Ladengeschäft, in welchem eigene Kreationen verkauft werden.

Salzgasse 9
75365 Calw
Tel: 07051-8062494

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag:
10:00 - 12:30 &
14:00 - 18:00
Samstag:
10:00 - 13:00

www.buchatelier-blattwerk.de
info@buchatelier-blattwerk.de

Konzertort Konsul Niethammer Kulturzentrum

Konzert „Bewegt“ am 1.8. um 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |
18:30 Uhr | 19:15 Uhr

Violoncello solo und Tanz

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

Suite Nr. 6 in D-Dur für Violoncello solo, BWV 1012
1. Prélude

Volker David Kirchner (1942 - 2020)

„... und Salomo sprach“ für Violoncello solo

Alfredo Piatti (1822 - 1901)

Caprice op. 25 Nr. 12 für Violoncello solo
Allegretto capriccioso

Rogelio Huguet y Tagell (1882 - 1956)

aus „Suite espagnole No.1“:
Flamenco

Hans Schröck begann mit 7 Jahren das Cellospielen an der Städtischen Musikschule Speyer bei Beate Holder-Kirst, ab dem Wintersemester 2014/2015 war er Vorstudent in der Cello-Klasse von Prof. Martin Ostertag an der Hochschule für Musik Karlsruhe. 2014 wurde Hans ins Bundesjugendorchester aufgenommen. Im gleichen Jahr nahm er am Kammermusikseminar "Mit Musik Miteinander" der Kronberg Academy teil. Beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert erzielte er mehrere 1. Preise, verbunden mit verschiedenen Sonderpreisen, darunter einem Stipendium der Jürgen-Ponto-Stiftung. Für seine Interpretation des Cellokonzertes Nr. 1 a-Moll von Camille Saint-Saens wurde Hans 2017 mit dem Carl-Schröder-Preis ausgezeichnet. Musikalische Impulse als Kammermusiker und Solist erhielt er bei Meisterkursen, u.a. mit Prof. Martin Löhr (Solo-Cellist der Berliner Philharmoniker). Als Solist trat Hans mit verschiedenen Orchestern auf, unter anderem mit der Kammerakademie Calw und der Philharmonie Baden-Baden, mit der er im Juni 2019 Beethovens Tripelkonzert im Festspielhaus Baden-Baden aufführte. Seit Oktober 2019 studiert er im Bachelor Studiengang Violoncello in der Klasse von Prof. Martin Ostertag an der Hochschule für Musik Karlsruhe.



Elizaveta Borsuk ist freiberufliche Tänzerin und Tanzpädagogin. Ihre Tanzausbildung absolvierte sie am Tanztheater in ihrer Heimatstadt Twer (Russland) und rundete sie später mit zahlreichen Meisterklassen und Fortbildungen in Deutschland ab. Seit 2013 wohnt, trainiert und tanzt sie freiberuflich in Deutschland. Seit der Spielzeit 2017/2018 ist Elizaveta unter anderem als Opern- und Operettentänzerin am Nationaltheater Mannheim engagiert. Sie tanzte in

Choreografien u.a. von Aki Kato, Brian McNeal, Luches Huddleston, Norbert Steinwarz und Pascale-Sabine Chevroton.

Konzertort Scheune

Konzert „Bewegt“ am 1.8. um 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |
18:30 Uhr | 19:15 Uhr

trio villaggio monte
Skulptur und Gong: Chai Min Werner

Georg Friedrich Händel (1685 - 1759)
„Aria“
„Lux lucet in tenebris“

Wilhelm Friedrich Ernst Bach (1759 - 1845)
Trio in G-Dur für Flöte, Violine und Viola
Allegro

*Chai Min Werner (*1971)*
Spektral I für Tamtam solo

Antonín Dvořák (1841 - 1904)
Trio für zwei Violinen und Viola, op. 75a
1. Cavatina. Moderato
2. Capriccio. Poco Allegro

Franz Christoph Neubauer (1750 - 1795)
Trio op. 3 Nr. 3 in C-Dur für Flöte, Violine und Viola
Allegro



Chai Min Werner. Bildhauerin und Malerin, geb. 1971 in Karlsruhe, Ausbildung zur Erzieherin in Dortmund, Tätigkeit in Bremen. Kunststudium der Bildhauerei/ Malerei an der Kunstschule Denis Emmelin bei Basel. Ab 1999 Kurstätigkeit an Schulen. 2001 Gründung des eigenen Ateliers "arteEmusica "

zusammen mit ihrem Ehemann, dem Musiker Johannes Hustedt, auf dem Atelierhof Durlach. Seit 2006 Fortführung und Erweiterung des Projektes als Kunsthaus-Durlach in Karlsruhe, wo sie als freischaffende Künstlerin tätig ist. Ausführung von Projekten "Kunst am Bau", sowie Teilnahme an Bildhauersymposien. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland sowie auf Kunst-Messen weltweit. Im Kunsthaus-Durlach sind in einer Dauerausstellung Arbeiten in Holz, Stein, Zement und Bronze, sowie Malerei in Aquarell, Acryl und Eitempera zu sehen.

Das **trio villaggio monte** besteht aus den Karlsruher Künstler*innen Johannes Hustedt (Flöte) Manfred Holder (Violine) Susanne Holder (Viola) Alle drei Musiker*innen sind künstlerisch im Raum Karlsruhe auch in anderen Ensembles (z. Bsp. Camerata 2000, Kammerphilharmonie Karlsruhe, Philharmonie Baden Baden, etc.) tätig und haben für sich die Literatur dieser speziellen feinen Besetzung entdeckt. Seither treten sie in dieser Formation gerne im kammermusikalischen Rahmen auf und bereichern damit das Repertoire vieler Konzerte. Zuletzt waren sie im SWR u.a. mit Werken von W.F.E.Bach und F.C.Neubauer zu hören. Da sie ihre Erfahrung auch weitergeben möchten, sind alle drei Künstler*innen auch pädagogisch tätig (Musikhochschule Karlsruhe, Musik-und Kunstschule Bruchsal und im Raum Calw).



Konzertort Krokuswiese / Müßäcker

Konzert „Bewegt“ am 1.8. um 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |
18:30 Uhr | 19:15 Uhr

Kaléko Quartett
Artistik: Lea Litte

Erwin Schulhoff (1894 - 1942)
Fünf Stücke für Streichquartett
Nr. 1 Alla Valse Viennese

Arvo Pärt (*1935)
„Summa“

Erwin Schulhoff
Fünf Stücke für Streichquartett
Nr. 4 Alla Tango milonga

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)
Streichquartett in D, KV 575
3. Menuetto. Allegretto

Erwin Schulhoff
Fünf Stücke für Streichquartett
Nr. 3 Alla Czeca

Wolfgang Amadeus Mozart
Divertimento in F, KV 138
3. Presto

2012 absolvierte **Lea Litte** die „L'école de Cirque de Lyon“ in Frankreich und gründete ihr eigenes Ensemble, die Compagnie „Les Mât Dam's“. Seither arbeitet sie als freischaffende Circusartistin, -Pädagogin und Choreographin. Mit ihrem Programm tourte sie durch Europa und steht nun seit mehr als 9 Jahren auf der Bühne. Sie setzt bei ihren Projekten auf den Stil des Cirque Nouveau. Dabei geht es ihr um den Kontext hinter der Performance und darum, das Publikum auf Themen aufmerksam zu machen und nachhaltig zu berühren. Ein besonderer Anreiz ist dabei unter anderem auch die Interdisziplinarität.



Das **Kaléko Quartett** wurde im Oktober 2015 aus Studierenden und Alumni der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover gegründet. Konzerte führten uns bisher unter anderem nach Calw, Pforzheim, Stuttgart, Schwerin, Aachen, Magdeburg, Hannover, Heidelberg und Südfrankreich.

Inspiziert und unterrichtet wurden und werden wir von namenhaften Musikern wie Prof. Oliver Wille, Prof. Jutta Rübenacker, dem Armdia-Quartett, dem VERDI-Quartett, dem Minguet-Quartett, Jörg Widmann und Manfred Holder von der Kammerakademie Calw e. V.. Höhepunkt unseres bisherigen künstlerischen Werdegangs ist der Auftritt im Rahmen des Digitalprogramms „Lasst uns Spielen“ des Heidelberger Frühlings 2021. Schwerpunkt unserer derzeitigen Arbeit ist neben dem klassischen Streichquartett-Repertoire vor allem zeitgenössische Musik (in Zusammenarbeit mit der Komponistin Tatjana Prelević und Musik21 Niedersachsen) und die Erweiterung üblicher Konzertkonzepte durch Lyrik, Improvisation und Performance.



21. - 24. 10. 2021

S
L
M
SUERMONT
LUDWIG
MUSEUM

Dürer in Aachen

Van Dyck in Gent und Brügge



Vor 500 Jahren, 1520 - 21, bereist Albrecht Dürer die damaligen Niederlande und das Rheinland. Er verfasst Reisenotizen, die uns die ganze Welt des Renaissancekünstlers eröffnen. Sichtbar wird, **wie Dürer lebt, wen Dürer trifft, was Dürer begeistert**. Aachen besucht er im Oktober 1520 zur Krönung Karls V. und im Juli 1521 auf seiner Heimreise. „Dürer war hier. Eine Reise wird Legende“ ist das Thema einer Sonderausstellung, die neben 90 Meisterwerken Dürers ebenso viele Werke von Zeitgenossen und Nachfolgern zeigt – Künstler, die Dürer unterwegs traf oder mit seiner Reise und seiner Kunst inspirierte. Eine weitere Station seiner Tour war Gent, wo er „ein über köstlich, hoch verständig gemähl“ bewunderte und befand „sonderlich die Eva, Maria und Gott der vatter sind fast gut“. In der Tat: die großartigen Bildkompositionen und brillante Technik **Jan van Eycks** markieren den Beginn eines neuen Zeitalters.

Sein berühmtes Hauptwerk, der 1432 geweihte „Genter Altar“, wurde 2012- 16 einer umfassenden Analyse und sorgfältiger Restaurierung unterzogen – jetzt ist das epochale Werk wieder an seinem angestammten Platz zu sehen. **Begeben Sie sich mit uns auf eine faszinierende Zeitreise!**

1 Übernachtung in Aachen, 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in Gent, Tagesausflug nach Brügge, 3 Abendessen, Besichtigungsprogramm in Aachen, Gent und Brügge
incl. Eintrittsgelder, Reiseleitung, € 940,- / EZ-Zuschlag € 180,-



Liebenzeller Str. 32 · 75365 Calw-Hirsau · Telefon 07051/9689-0 · www.volzbus.de

Abreise

Mit freier 2. Stimme

1. Muß i denn, muß i denn zum Städ - te - le 'naus,
Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wie - der - um komm,
Städ - te - le 'naus, und du, mei Schatz, bleibst hier!
wie - de - rum komm, kehr i ei, mei Schatz, bei dir. } Kann i glei net all - weil
bei dir sei, han i doch mei Freud an dir! Wenn i komm, wenn i komm, wenn i
wie - der - um komm, wie - der - um komm, kehr i ei, mei Schatz, bei dir.

2. Wie du weinst, wie du weinst, daß i wandere muß, wandere muß, wie wenn d' Lieb jetzt wär vorbei
Sind au drauß, sind au drauß der Mädele viel, Mädele viel, lieber Schatz, i bleib dir treu! Denk du net,
wenn i e andre sieh, no sei mei Lieb vorbei: Sind au drauß, sind au drauß der Mädele viel, Mädele viel,
lieber Schatz, i bleib dir treu.
3. Übers Jahr, übers Jahr, wenn mer Träubele schneid't, Träubele schneid't, stell i hier mi wiedrum ei, bin
i dann, bin i dann dei lieb Schätzele no, Schätzele no, so soll die Hochzeit sei. Übers Jahr do ist mei
Zeit vorbei, do g'hör i mei und dei: Bin i dann, bin i dann dei Schätzele no, Schätzele no, so soll die
Hochzeit sei.

2. und 3. Str.: Heinrich Wagner 1783-1863

Melodie: weltbekannt

Hat es Ihnen gefallen? Dann freuen wir uns über eine Spende:

Kontoinhaber • Kammerakademie Calw e. V.

IBAN • DE05 6665 0085 0004 2489 02

BIC • PZHSDE66XXX

Bank • Sparkasse Pforzheim Calw

Die Route des Kulturpfads führt rund um und durch Zavelstein.

Das Projekt **Kulturpfad** besteht aus 3 eintägigen Wandelkonzerten rund um Bad Teinach-Zavelstein. An 4 Stationen gibt es kurze Konzerte mit Ensembles der Kammerakademie. Diese werden in einem angemessenen zeitlichen Abstand wiederholt, sodass sich das Publikum von Station zu Station weiter bewegen und an allen Konzerten teilhaben kann. Die kurzen Distanzen zwischen den einzelnen Konzertstandorten auf dem Pfad sind auch mit dem Auto erreichbar.

Nähere Informationen zu den Spielstätten sowie Hinweise zu aktuellen Coronamaßnahmen können online eingesehen werden und werden in der aktuellen Tagespresse veröffentlicht.

www.kammerakademie.de